

Demonstration am 8. März 2020

Fair share – Sichtbarkeit für Künstlerinnen 8.3.2020

Rede von Jutta Pelz, Vorsitzende des Brandenburgischer Verband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V. und Mitglied des BBK-Bundesausschuss

Die Sichtbarkeit von Frauen in der Bildenden Kunst ist keine Frage der Begabung oder der künstlerischen Qualität der Werke. Auch kann es nicht an der Anzahl erstklassig ausgebildeter Künstlerinnen liegen. Bei den Abschlüssen an Akademien, Kunstpreisen, Stipendien und Auszeichnungen stehen die Künstlerinnen gleichberechtigt neben ihren männlichen Kollegen. Trotzdem zeigen sich bei Umfragen und Statistiken zur sozialen Lage große Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Die Benachteiligung tritt mit zunehmendem Alter immer deutlicher zutage.

Deshalb richtet der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler mit seinen 10.000 Mitgliedern folgenden dringenden Appell an die Politik und die Öffentlichkeit.

Ich nenne drei besonders wichtige Forderungspakete:

1. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Gezielte Förderung von Auslandsstipendien, die eine Kinderbetreuung einschließen
- Förderung von Präsenz-vor-Ort-Stipendien, die Künstlerinnen das künstlerische Schaffen in der gewohnten Infrastruktur ermöglichen durch Übernahme von Kinderbetreuung
- Anerkennung der Förderfähigkeit von Kinderbetreuungskosten in Atelierhäusern, bei Aufenthaltsstipendien, Tagungen, Veranstaltungen durch den Gesetzgeber
- Entwicklung eines Förderprogramms zur gezielten Unterstützung des Wiedereinstiegs nach familienbedingter Auszeit

2. Geschlechtergerechte Werkpräsenz und Kunstgeschichtsschreibung

- Förderung von Projekten zur Erforschung von Kunst von Frauen in Vergangenheit und Gegenwart durch Universitäten und andere Bildungseinrichtungen
- Verpflichtung öffentlich geförderter Museen zur Bestandsaufnahme von Werken von Künstlerinnen
- Gezielte Förderung von Ausstellungen zur Präsentation bislang in Depots verborgener Kunst von Frauen

3. Soziale Sicherung

- Sicherung der Anerkennung von Familienarbeitszeiten in der Altersversorgung freischaffender Künstlerinnen
- Konkrete Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Linderung der Altersarmut von Künstlerinnen
- Einführung einer Grundrente ohne Bedürftigkeitsprüfung

Diese Forderungen werden von uns kontinuierlich und hartnäckig in der Auseinandersetzung mit der Politik vertreten, und da lassen wir auch nicht locker.

Zur Forderung nach sozialer Sicherung haben wir auf unserer Website einen Online-Aufruf gestartet, bei dem schon mehr als 41.000 Unterschriften eingegangen sind. Bitte schließt Euch an und unterschreibt den Appell, den der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler gemeinsam mit anderen Künstlerverbänden initiiert hat!

